



Sümeyye Gülec und Olga Stenske



Orcün Öztürk gegen M. Alidousty

Deutsche Meisterschaft Senioren, Kadetten, Technik 2008 Auf heimischem Parkett

Das internationale Sportgeschehen ist es vor allem, das die Taekwondo-Welt in Atem hält. In Ingolstadt zeigte sich wieder einmal, dass auch die klassische Deutsche Meisterschaft spannend und glanzvoll sein kann.

Zum vierten Mal in Folge fanden die Deutschen Meisterschaften der Senioren und Kadetten sowie die Internationale Deutsche Meisterschaft Technik in der Ingolstädter Saturn Arena statt. Anno 2005 war es noch eine mutige Entscheidung gewesen, Vollkontakt und Formenlauf unter einem Dach zu vereinen. Mittlerweile ist klar, dass dieses Konzept goldrichtig ist und viel zum Reiz der „Deutschen“ beiträgt. Alle Jahre wieder war auch die Saturn Arena selbst ein großer Pluspunkt – immerhin wurden die Deutschen Meisterschaften vor dem Umzug nach Ingolstadt meist ebenso praktisch wie atmosphärellos in einer Dreifachturnhalle abgehalten. Die Deutsche bot sportliche Spannung ebenso wie emotions-

geladene Szenen – im positiven Sinne. Zum Beispiel als klar wurde, dass sich die BTU im Wettstreit der Landesverbände erstmals seit mehreren Jahren wieder auf Platz eins der Länderwertung der Senioren vorgekämpft hatte: Der gemeinsame Jubel von Landestrainern und Verbandsführung bei der Siegerehrung im Rahmen der Abendveranstaltung zeigte, dass sportlicher Erfolg glücklich macht und dass Teamgeist anscheinend doch ein sehr gutes Erfolgskonzept ist. Apropos Abendveranstaltung: Diese war restlos ausverkauft und das, obwohl am selben Wochenende in Ingolstadt die Kickbox-Weltmeisterschaften stattfanden und kampfsportinteressiertes Publikum anlockten. Auch zwei illustre Gästen hat-

ten sich für einen Besuch in der Saturn-Arena entschieden: Der bayrische Kultusminister Siegfried Schneider sowie Ingolstadts Oberbürgermeister Alfred Lehmann genossen die Show am Samstagabend und informierten sich über Taekwondo und die Olympiahoffnungen der DTU. Neben Levent Tuncat, der überraschend mit Silber vorlieb nehmen musste, ging Sümeyye Gülec in Ingolstadt an den Start und holte sich Gold. Helena Fromm meldete sich nach ihrer Verletzungspause – sie musste die Olympiaqualifikation in Manchester wegen eines Bänderrisses abbrechen – zurück und wurde ebenfalls Deutsche Meisterin.



Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider



Trefflich: die Eröffnungsfeier (PB)

Reiner Hofer Präsident BTU

TA: Herr Hofer, zum ersten Mal seit 1989 konnte sich Bayern wieder an die Spitze der Mannschaftswertung der Senioren bei einer Deutschen Meisterschaft setzen. Haben Sie damit gerechnet?

Reiner Hofer: Schon am Samstagnachmittag zeichnete sich ab, dass die BTU der Titelverteidigerin NWTU den Rang ablaufen würde. Noch vor der Abendveranstaltung standen dann einige Bayern erfolgreich in Halbfinalen und Finalen und es war klar, dass uns der erste Platz nicht mehr zu nehmen war. Unsere Olympiaqualifikantin Sümeyye Gülec startete in der Abendgala und konnte eine weitere Goldmedaille für uns gewinnen. Das Tüpfelchen auf dem i war dann aber sicherlich der Sieg unseres knapp 16-jährigen Nachwuchstalents Orcun Öztürk vom Verein Özer Nürnberg, der den Olympiaqualifikanten Levent Tuncat im Finale knapp schlug. Ich freue mich für den jungen Sportler und seinen Trainer, aber auch darüber dass mit Orcun ein Athlet gewonnen hat, der an einem unserer bayrischen Nachwuchs-Förderprogramme teilnimmt: Er ist Schüler in der Leistungsklasse der Berthold-Brecht-Schule in Nürnberg.

TA: Mit dem ersten Platz in der Teamwertung im Formenbereich konnte die BTU am Sonntag einen weiteren Sieg feiern. Wie würden Sie denn das übergreifende Erfolgskonzept Ihres Landesverbandes beschreiben?

Reiner Hofer: Mit dem Erfolg sehe ich unsere gute Zusammenarbeit innerhalb der BTU bestätigt: Gesamtvorstand, Landes-, Stützpunkt- und Heimtrainer – sie alle haben sich in den letzten 4 Jahren



1. Platz für die BTU

hervorragend als Team bewährt und haben sich heute gemeinsam über den Erfolg gefreut.

Das gilt auch für die Kooperation zwischen Vollkontakt und Formenbereich, die in Bayern konstruktiv zusammenarbeiten, nicht nur harmonisch koexistieren. Bestes Beispiel ist der alljährlich verliehene „Teamcup“, in den die Platzierungen im Vollkontakt- und Formenbereich einfließen.

TA: Wie wird es jetzt weitergehen?

Reiner Hofer: Um es mit den Worten unseres Kultusministers Schneider zu sagen: Wir sind überglücklich, dass „der Pott in Bayern bleibt“ und werden in unserer Geschäftsstelle ein würdiges Plätzchen für den Pokal suchen. Davon abgesehen, werden wir aber auf dem Boden der Tatsachen bleiben und kontinuierlich weiterarbeiten, immer nach dem Motto „Bayern für Deutschland!“

In Interview: Sascha Zimmermann

TA: Herr Zimmermann, wann haben Sie begonnen, sich mit dem neuen System zu befassen?

Sascha Zimmermann: Zum ersten Mal kam dieses System beim 1. Wolves Cup 2006 in Wolmirstedt zum Einsatz. Unser Ziel war, Sportler und Vereine besser zu präsentieren. Deshalb zeigten wir mittels eines Beamers an jeder Kampffläche an wer gerade gegen wen kämpft – nicht nur Namen und Vereine sondern auch Fotos der Sportler und die Logos der Vereine. Nachdem wir das System auch beim Deutschlandpokal der Jugend erfolgreich einsetzten, kamen Musa Cicek und Gerd Kohlhofer auf uns zu und baten uns, doch auch die Deutsche Meisterschaft zu betreuen. ▶



Oberbürgermeister Alfred Lehman



Peter Staudinger



Nicole Römer

DEM Vollkontakt

Verbandswertung Senioren

Verband	Teiln.	Punkte
1. BTU	40	64
2. NWTU	62	56
3. TUBW	32	28
4. HTU	22	22
5. TURP	4	4

Verbandswertung Kadetten

Verband	Teiln.	Punkte
1. NWTU	46	71
2. BTU	42	48
3. TUBW	24	26
4. HTU	12	15
5. TURP	8	11

Vereinswertung Senioren

Verein	Teiln.	Punkte
1. Internat Swisttal (NWTU)	7	9
2. Post-SV München (BTU)	8	17
3. TKD Özer (BTU)	4	15
4. TSV Dachau 1865 (BTU)	7	13
5. BSV Friedrichshafen (TUBW)	2	12

Vereinswertung Kadetten

Verein	Teiln.	Punkte
1. TUS Ende (NWTU)	6	19
2. TKD Özer (BTU)	3	15
3. Judo Club Pforzheim (TUBW)	3	15
4. Post-SV München (BTU)	4	11
5. Armare Mainz (TURP)	2	10

TA: Wie groß war der Aufwand?

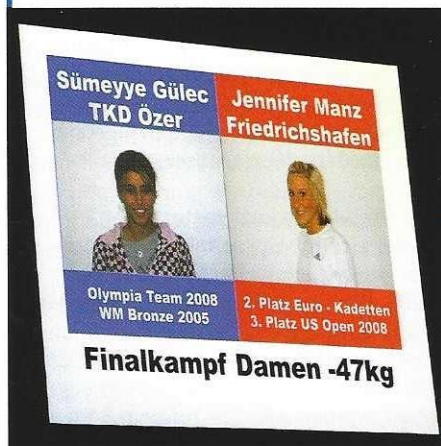
Sascha Zimmermann: Die Deutschen Meisterschaften werden ja auf vier Kampfplätzen ausgetragen, deshalb mussten wir unser System entsprechend anpassen. Jörg Appenroth vom Verein Wolves Wolmirstedt hat das Programm dafür geschrieben. Außerdem hat er ein zweites Programm entwickelt, das in den Pausen Standbilder der Kämpfe zeigt. Am Freitag bei der Vor-



DTU-Ehrungen im Rahmen der „Deutschen“ (PB)

Neu bei den Deutschen Meisterschaften: Anzeigesystem schafft Durchblick

Zuschauer haben es bei Taekwondo-Turnieren nicht leicht: Das Geschehen spielt sich auf mehreren Kampfplätzen ab, die Sportler sind dank Helm und Weste oft nicht recht zu erkennen und die Anzeigen auf den Scoreboards sind so klein, dass sie von der Tribüne mit bloßem Auge nicht zu entziffern sind. Die Folge: Nur wirklich hartgesottene Schlachtenbummler und Insider besuchen Taekwondoturniere, die Sportler trainieren hart und erbringen Höchstleistungen – mangels Publikum leider oft ohne öffentliche Anerkennung. „Das soll sich ändern“, beschloss Sascha Zimmermann, Sohn von DTU-Vizepräsident Gerald Zimmermann und Trainer des Vereins Wolves Wolmirstedt. Er entwickelte ein neues Anzeigesystem, das in Ingolstadt erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft zum Einsatz kam.



waage haben wir alle Starter fotografiert und anschließend die Fotos umgewandelt

und mit Startnummern versehen – damit waren wir beschäftigt bis 5 Uhr früh. Auf einen Testlauf mussten wir leider verzichten – umso glücklicher waren wir, als am Samstag früh auch ohne Test alles funktioniert hat.

TA: Werden Sie Ihr System weiter verbessern?

Sascha Zimmermann: Ja, wir werden



Sascha Zimmermann und Kathleen Blumenthal (PB)



Laura Tieze



Helena Fromm und M. Knüppel



Vertreterinnen der ausrichtenden Vereine:

Susanne Mittenhuber (Unicorn 2000 Ingolstadt) und Tanya Bußmann (Polizei SV Eichstatt)

das System so ausbauen, dass es für beliebig viele Flächen verwendet werden kann. Eine Schnittstelle zwischen Deltapool, dem Programm von Hamid Rahimi, und unserem Programm wird uns die Arbeit in Zukunft erleichtern. Außerdem möchten wir für den Poomsae-Bereich den gleichen Service bieten – daran werden wir uns in Absprache mit einem Experten aus dem Formenbereich machen.



Bundestrainer Technik Deutschland und Österreich:
Manuel Kolb und Young-Hee Kim

IDEM Poomsae

Verbandswertung

Verband	Teiln.	Punkte
1. BTU	79	65
2. TURP	14	52
3. NWTU	64	50
4. NTU	40	48
5. HTU	22	24

Vereinswertung

Verein	Teiln.	Punkte
1. SG Krumbach	31	38
2. Koryo Kaiserslautern	7	36
3. Redfire Bad Münders	13	17
4. TKD Club Broicher Siedlung8		16
5. Budo-Schule Wiesbaden	12	14

Text: Sibylle Maier
Fotos: Peter Bolz (PB),
Sibylle Maier

